

6 ÜBERBLICK ÜBER DIE INFORMATIKPROJEKTE DES KANTONS

6.1 LAUFENDE PROJEKTE

Als die PUK Informatik im August 2002 ihre Arbeit aufnahm, umfasste das Inventar der laufenden oder geplanten Informatikanwendungen aller Direktionen über 300 Projekte. Davon sah sich die PUK einige Projekte genauer an, so beispielsweise ZIVIS PRO (Registerführung und Geschäftskontrolle für Zivilstandsregister), die neue Software für das Fürsorgeamt (KLIB), Tribuna (Geschäftskontrolle für Gerichte), das abgebrochene Pilotprojekt für ein Dokumentenverwaltungssystem (VERDI), die Archivierungssoftware Easy-Archiv, die Inventarisierungs-Software PUMA der Polizei und verschiedene Eigenentwicklungen aus den Bereichen Schülerplanung, Schuladministration und Schulverwaltung. Die PUK zog verwaltungsinterne Berichte und die Akten betreffend diese Informatikprojekte bei und liess sich von den Projektverantwortlichen persönlich orientieren.

Die laufenden Kosten für die Informatik betragen insgesamt gegen CHF 40 Mio. pro Jahr.¹⁰⁶

6.2 VOM LANDRAT BEWILLIGTE INFORMATIKPROJEKTE

Der Landrat befassete sich während der letzten rund 10 Jahre in 13 Vorlagen mit dem Thema Informatik und bewilligte dabei Verpflichtungskredite von insgesamt mehr als CHF 70 Mio.:

Informatik für die Kantonspolizei

Mit LRB 1308 vom 3. Mai 1993 bewilligte der Landrat einen Verpflichtungskredit von CHF 7'193'000.– für die Einführung der Informatik bei der Kantonspolizei.¹⁰⁷

Neues Rechnungswesen

Mit LRB 33 vom 11. September 1995 bewilligte der Landrat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 8'500'000.– für die Einführung des Neuen Rechnungswesens für die Kantonsverwaltung.¹⁰⁸

¹⁰⁶ Laut Zusammenstellung der Finanzdirektion CHF 39,7 Millionen im Jahr 2002, CHF 37,85 Millionen im Jahr 2001, CHF 39,26 Millionen im Jahr 2000 und CHF 40,35 Millionen im Jahr 1999

¹⁰⁷ LRV 93/1 vom 05.01.1993 und Bericht der Justiz- und Polizeikommission vom 05.04.1993, samt Mitbericht der Finanzkommission vom 23.04.1993

¹⁰⁸ LRV 95/83 vom 04.04.1995 und Bericht der Finanzkommission vom 21.08.1995

Amtliche Vermessung

Mit der Realisierung der neuen Amtlichen Vermessung (AV93)¹⁰⁹ bewilligte der Landrat mit LRB 98 vom 19. Oktober 1995 einen Verpflichtungskredit von CHF 9'7000'000.– für die Durchführung der amtlichen Vermessung¹¹⁰.

An der Sitzung vom 8. November 2001 beschloss der Landrat mit LRB 1281 für die Realisierung der neuen Amtlichen Vermessung (AV93), 2. Etappe von 2001–2008¹¹¹, einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 13'106'000.–¹¹².

Informatik der Bezirksschreibereien

Für die Erneuerung der Informationstechnologie und für die Einführung einer Gesamtlösung im Informatikbereich (GENV3/KAV) bei den Bezirksschreibereien des Kantons Basel-Landschaft beschloss der Landrat am 20. Juni 1996 mit LRB 485 einen Kredit von CHF 3'382'000.–.¹¹³ Es handelt sich dabei um ein Informatikkonzept zur Einführung einer Gesamtlösung für Grundbuchamt, Erbschaftsamt, Notariat und Konkursamtsverwaltung.

Personal- und Lohnadministration

Am 15. Oktober 1998 bewilligte der Landrat mit LRB 1614 einen Verpflichtungskredit für die Software für die Personal- und Lohnadministration im Betrage von CHF 2'400'000.–.¹¹⁴ Ein Zusatzkredit in der Höhe von CHF 700'000.– für die Personal- und Lohnadministration musste an der Landratssitzung vom 06. April 2000 bewilligt werden (LRB 439).¹¹⁵ An der Sitzung vom 08. November 2001 musste der Landrat von einer Kreditüberschreitung für das Projekt Personal- und Lohnadministration im Betrage von CHF 600'000.– Kenntnis nehmen (LRB 1284).¹¹⁶

Internet an Schulen

Mit LRB 1947 vom 20. Mai 1999 bewilligte der Landrat ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 6'000'000.– (verteilt auf die Jahre 1999–2002) für die Finanzierung der Zusatzkosten für Internet an der Sekundarstufe I (inkl. Pilotprojekte), den Berufsschulen und Gymnasien und für Fortbildungsmassnahmen sowie für die Projektierung eines Bildungs-

¹⁰⁹ LRV 95/118 vom 23.05.1995 und Bericht der Justiz- und Polizeikommission vom 29.09.1995; gleichzeitig wurde das Dekret über die Kostentragung der amtlichen Vermessung verabschiedet (LRV 95/119)

¹¹⁰ Beiträge des Bundes: CHF 1'765'000.– und der Gemeinden: CHF 4'057'000.–

¹¹¹ LRV 2001/022 vom 23.01.2001 und Bericht der Justiz- und Polizeikommission vom 23.07.2001

¹¹² Beiträge des Bundes 1'303'000.– und der Gemeinden CHF 5'799'000.–

¹¹³ LRV 96/95 vom 09.04.1996 und Bericht Justiz- und Polizeikommission vom 07.06.1996

¹¹⁴ LRV 98/150 vom 25.08.1998 und Bericht der Finanzkommission vom 27.09.1998

¹¹⁵ LRV 2000/001 vom 04.01.2000 und Bericht der Finanzkommission 17.02.2000

¹¹⁶ LRV 2001/166 vom 19.06.2001 und Bericht der Finanzkommission vom 29.08.2001

servers. Gleichzeitig wurde die Regierung beauftragt, eine neue Vorlage zur flächen-deckenden Einführung von Computern an Primarschulen auszuarbeiten.¹¹⁷

Geographisches Informationssystem

Für den Aufbau des Geographischen Informationssystems (GIS) für die Verwaltung und die Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft bewilligte der Landrat mit LRB 1013 vom 26. April 2001 einen Verpflichtungskredit von CHF 2'800'000.–.¹¹⁸

Kantonales Netzwerk

Am 20. September 2001 beschloss der Landrat mit LRB 1208 einen Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 4'691'000.– für die Realisierung eines neuen kantonalen Netzwerkes WAN und MAN.¹¹⁹

Neuorganisation der Informatik

Mit LRB 1563 vom 21. März 2002 änderte der Landrat § 4 des Dekrets vom 6. Juni 1983 zum Verwaltungsorganisationsgesetz¹²⁰ und integrierte ab 01.04.2001 das ehemalige Amt für Informatik unter der Bezeichnung «Zentrale Informatikdienste» in das Generalsekretariat der Finanz- und Kirchendirektion.¹²¹

Neue Informatik für die kantonale Steuerverwaltung

Mit LRB 1875 vom 11. Dezember 2002 bewilligte der Landrat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von total CHF 11'310'000.– für die Einführung neuer Informatikanwendungen bei der kantonalen Steuerverwaltung (NEST/Census).¹²²

6.3 RECHENSCHAFT DER REGIERUNG

Ein informativer Überblick über einzelne direktionsübergreifende Grossprojekte ist im Bericht der Regierung «Wie steht es mit der EDV im Kanton wirklich»¹²³ enthalten. Diesen Bericht behandelte die PUK im Beisein von Regierungsrat Adrian Ballmer und Generalsekretär Michael Bammatter.

¹¹⁷ LRV 1999/038 vom 02.03.1999 und Bericht der Erziehungs- und Kulturkommission vom 29.04.1999

¹¹⁸ LRV 2000/091 vom 18.04.2000 und Bericht der Bau- und Planungskommission vom 10.04.2001

¹¹⁹ LRV 2001/150 vom 29.05.2001 und Bericht der Finanzkommission vom 07.08.2001

(WAN = Wide Area Network = Datennetz auf Kantonsgebiet; MAN = Metropolitan Area Network = Datennetz zwischen kantonalen Gebäuden im Zentrum der Verwaltung im Grossraum Liestal)

¹²⁰ SGS 140.1

¹²¹ LRV 2002/010 vom 22.01.2002 und Bericht der Finanzkommission vom 12.01.2002

¹²² LRV 2002/153 vom 18.06.2002 und Bericht der Finanzkommission vom 15.11.2002

¹²³ LRV 2002/212 vom 10.09.2002, S. 14–34

Zudem haben Regierung und Parlament jeweils beim Beschluss des Budgets und bei der Abnahme der Rechnung Gelegenheit, sich zur Informatik des Kantons zu äussern.

6.4 AUSWAHLKRITERIEN DER PUK INFORMATIK

Die PUK Informatik hatte sich, entsprechend ihrem Auftrag, vorab auf Informatikprojekte konzentriert, bei denen sich Schwierigkeiten bei der Evaluation, Implementierung und Finanzierung gezeigt hatten. So beschloss die PUK, die Projekte NRW und Espresso in je einer Subkommission näher zu überprüfen. Aufgrund der strategischen Bedeutung und des Finanzbedarfs überwies sie auch das Projekt GIS zur näheren Untersuchung an eine Subkommission. Da die vorhandenen Unterlagen keine Beurteilung erlaubten, wurden weitere Abklärungen bezüglich der Software Tribuna ebenfalls in einer Subkommission getroffen.